

Rechnungsgemeinde vom 28. Mai 2019, 19.30 Uhr, evang. Kirche Hüttlingen
--

Vorsitz: Florian Ibig

Protokoll: Ives Biner

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Stimmregister
 3. Wahl von zwei Stimmenzählern
 4. Protokoll der Berchtoldsgemeindeversammlung vom 5. Januar 2019
 5. Revision Ortsplanung
 6. Jahresrechnung der Politischen Gemeinde
 - 6.1. Genehmigung Jahresrechnung 2018
 - 5.6. Information über den Finanzplan 2020–2022
 7. Antrag Rückkauf der Parzelle 3154
 8. Kreditantrag Steinäcker/Bahnhofstrasse Mettendorf für Entwässerung, EW-Leerrohranlage und Strassenbeleuchtung
 9. Genehmigung Reglement des Elektrizitätswerks Hüttlingen
 10. Antrag Nachtragskredit PWI
 11. Informationen
 - 11.1. Vorinformation Nachtragskredit Genereller Entwässerungsplan (GEP)
 12. Diverses
 - 12.1. Verabschiedungen
 - 12.2. Jubiläumsfeier 20 Jahre Politische Gemeinde Hüttlingen
 - 12.3. Programm Bundesfeier
 13. Umfrage

1. Begrüssung

Florian Ibig begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sowie die nicht stimmberechtigten Gäste, Alois Fecker, Hanspeter Woodtli, Henrik De Haas und Christof Lampart von der Thurgauer Zeitung.

Der Gemeindegemeinschafter ist von Amtes wegen anwesend, jedoch nicht stimmberechtigt.

Entschuldigt für die heutige Versammlung haben sich: Francesco Lanzicher, Anna-Louise Dumeilin, Federico Martin Malvar und Loreta Martinez Taniñe.

Die Stimmberechtigten haben die Einladung mit Traktandenliste, Jahresrechnung 2018 und die Botschaften rechtzeitig erhalten. Sie sind mit der Traktandenliste einverstanden und haben keine Anträge und Ergänzungen.

Die Versammlung hat keinen Einwand gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person bzw. der Anwesenheit der Gäste.

2. Stimmregister

Stimmberechtigte	596
Anwesend	72
Absolutes Mehr	37
Gäste	4

3. Wahl von 2 Stimmezählern

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden: Roman Wegmüller für die Reihen rechts und Heinz Vogt die Reihen links inklusive Tisch des Gemeinderates.

4. Protokoll der Berchtoldsgemeindeversammlung vom 5. Januar 2019

Das Protokoll ist in der Einladung enthalten und muss deshalb nicht mehr verlesen werden. Es wird ohne Einwände genehmigt und verdankt.

5. Revision Ortsplanung

An der letzten Berchtoldsgemeindeversammlung 2019 konnte nicht über die Revision Ortsplanung abgestimmt werden, da verschiedene Einsprachen eingegangen sind. Die Einsprachen wurden inzwischen durch den Gemeinderat behandelt und die Änderung im Zonenplan wurde erneut öffentlich aufgelegt. Da keine Einsprachen eingegangen sind, kann nun an der Versammlung über das Baureglement und Zonenplan abgestimmt werden.

Am 24. November 2018 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung betreffend Revision Ortsplanung statt. Für Fragen an der Versammlung steht Hanspeter Woodtli von der Firma Strittmatter Partner AG zur Verfügung.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, lässt Florian Ibig einzeln über den Zonenplan und das Baureglement abstimmen:

Zonenplan:

Der Zonenplan wird von der Versammlung mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen klar genehmigt.

Baureglement:

Das Baureglement wird von der Versammlung ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen klar genehmigt.

Weiteres Vorgehen:

Florian Ibig erklärt, dass der Zonenplan und das Baureglement an das Departement für Bau und Umwelt zur Genehmigung gesendet werden. Wenn die Genehmigung erfolgt ist, muss das Baureglement durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt werden.

6.1. Genehmigung Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Hüttlingen

Florian Ibig informiert über die Jahresrechnung 2018, welche besser abschliesst als budgetiert. Er erklärt jedoch, dass die Einsparungen aufgrund von noch nicht abgeschlossenen Projekten resultieren. Der Unterhaltsanteil der nicht abgeschlossenen Strassenprojekte belasten demnach die Jahresrechnung 2019 anstatt wie budgetiert die Jahresrechnung 2018.

Im Budget der Investitionsrechnung 2018 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Unter HRM2 werden die Investitionen im Finanzvermögen nicht mehr aktiviert. Die Auf- oder Abwertung werden in regelmässigen Abständen aufgrund von Bewertungen vorgenommen. Die Sanierungskosten von CHF 50'000.-- in der Wohnung im Bahnhofgebäude wurde somit in der Erfolgsrechnung verbucht.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Wohnungen in der Verwaltungsliegenschaft Hauptstrasse 52 dem Finanzvermögen zugeführt werden. Dies ist auch im Bilanzanpassungsbericht ersichtlich.

Florian Ibig erläutert grössere Abweichungen und wesentliche, ausserordentliche Positionen:

Erfolgsrechnung:

0 Verwaltung:

Aufgrund der Überschreitung der Aktivierungsgrenze von CHF 25'000.-- musste das Nutzfahrzeug aktiviert werden. Im Jahr 2018 wurden aussergewöhnlich viele Baugesuche eingereicht, was natürlich zu mehr Bewilligungsgebühren führten.

1 Öffentliche Sicherheit:

Die Beiträge an die Regionale Berufsbeistandschaft fielen etwas höher aus als budgetiert.

3 Kultur Freizeit:

Im Jahr 2018 fielen höhere NHG-Beiträge an. Diese Position ist sehr schwierig zu budgetieren, da die anrechenbaren Kosten nicht im Voraus definiert werden können.

4 Gesundheit:

Die Beiträge an den Kanton für stationäre Pflege fielen höher aus als budgetiert.

5 Soziale Wohlfahrt:

Der Gemeindeanteil an Prämienverbilligung fiel um CHF 23'000.-- höher aus als budgetiert. Erfreulicherweise sind die Nettokosten für Sozialhilfe tiefer ausgefallen wie angenommen.

6 Verkehr:

Einige Strassenprojekte werden erst im Jahr 2019 fertiggestellt. Der Unterhaltsanteil wird demnach die Erfolgsrechnung 2019 belasten und die Abschreibungen 2018 sind tiefer als budgetiert. Die Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung des Projektes.

7 Umwelt, Raumordnung:

Im Jahr 2018 fielen viele Unterhaltsarbeiten bei den Gewässern an, unter anderem auch wegen dem grossen Unwetter im Juni 2018. Zudem ist auch die Ortsplanung teurer als budgetiert, da Zusatzaufwand anfiel für die Behandlung der Vorprüfung und auch die Behandlung der Einsprachen.

9 Finanzen, Steuern:

Der Finanzausgleich fiel um CHF 60'000.-- tiefer aus als budgetiert. Dafür konnten, über sämtliche Steuereinnahmen gesehen, über CHF 100'000.-- mehr Einnahmen verzeichnet werden. Leider mussten aber Steuerforderungen von CHF 15'000.-- abgeschrieben werden. Die Sanierungskosten von CHF 50'000.-- der Wohnung im Bahnhofgebäude waren im Budget 2018 irrtümlicherweise in der Investitionsrechnung budgetiert.

Investitionsrechnung:

0 Allgemeine Verwaltung:

Bei der Mehrzweckhalle sind im Jahr 2018 bereits Kosten von CHF 138'000.-- angefallen. Die restlichen Investitionen werden wie budgetiert im Jahr 2019 anfallen. Das Nutzfahrzeug für die Gemeindemitarbeiterin ist aufgrund der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung anstatt Erfolgsrechnung verbucht.

6 Verkehr:

Die Bahnhofstrasse Hüttlingen Geigenhofstrasse Hüttlingen, Oberdorfstrasse Eschikofen West werden erst im Jahr 2019 fertiggestellt. Zudem wurden die Investitionsbeiträge der SBB für die Strassennutzung aktiviert und werden über 10 Jahre aufgelöst.

7 Umwelt, Raumordnung:

An verschiedenen Projekten wurde gearbeitet: Grundwasserpumpwerk Hüttlingen, Oberdorfstrasse Mettendorf und Eschikofen und Genereller Entwässerungsplan (GEP). Die Anlagen und der GEP werden erst nach Fertigstellung abgeschrieben.

8 Volkswirtschaft:

Das Projekt PWI wurde im Jahr 2018 fertiggestellt. Der Nachtragskredit wird an dieser Versammlung behandelt. Die Netzverstärkung Chrattenstrasse in Harenwilen war erst nach Erstellung des Budgets bekannt.

9 Finanzen und Steuern:

Die Investitionen im Finanzvermögen werden nicht mehr aktiviert und fliessen direkt in die Erfolgsrechnung.

Bei einem Aufwand von CHF 3'041'818.666 und einem Ertrag von CHF 2'890'356.42 schliesst die Jahresrechnung mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 151'462.24. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von CHF 248'250.00.

Der Gemeinderat beantragt, den Aufwandsüberschuss von CHF 151'462.24 dem Eigenkapital zu belasten und die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Hüttlingen zu genehmigen.

Nach der Verbuchung des Jahresergebnisses beträgt der Bilanzüberschuss der Gemeinde CHF 1'615'597.03.

Es werden keine Fragen gestellt und die Rechnung 2018 der Politischen Gemeinde Hüttlingen wird einstimmig genehmigt.

6.2 Information über den Finanzplan 2020 – 2022

Florian Ibig erklärt den Anwesenden den Finanzplan. Dieser umfasst die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Geldflussrechnung. Mit Hilfe der Investitionsrechnung werden die geplanten Projekte in den nächsten drei Jahren erläutert. Als letztes erklärt Florian Ibig die Geldflussrechnung. Da sich laufend negative Ergebnisse abzeichnen, wurde das Defizit analysiert. Die negativen Ergebnisse sind strukturell bedingt. Einerseits durch die hohen Sozialausgaben und andererseits aufgrund der hohen Abschreibungen aus dem Sanierungsbedarf. Daher werden zukünftige Investitionen zurückhaltend geplant und nicht dringende Projekte komplett zurückgestellt. Auch wurde bereits der erste Durchgang eines Sparprogramms aufgegleist und umgesetzt. Weiter ist ein zweiter Durchgang geplant. Der nächste Schritt wird die Überprüfung der Gebühren sein. Die Gebühren sollen die Kosten verursachergerecht decken.

Trotz den Sparmassnahmen wird aus heutiger Sicht wohl ein Steuerfuss von ca. 65% benötigt, um das strukturelle Defizit zu decken.

Eine Person erkundigt sich, welche Bachsanierung im Finanzplan enthalten ist. Florian Ibig erklärt, dass der Dorfbach Mettendorf im Finanzplan enthalten ist.

Eine Einwohnerin erkundigt sich, ob die Mehrzweckhalle im Verwaltungsvermögen oder in Finanzvermögen verbucht ist. Florian Ibig führt aus, dass die Mehrzweckhalle im Verwaltungsvermögen verbucht ist. Die Person fragt, was für ein Abschreiber die Erfolgsrechnung belastet. Florian Ibig erklärt, dass die Abschreibungen CHF 74'000.-- betragen. Er begründet die hohen Investitionskosten mit den sehr zurückhaltenden Sanierungen in den letzten 40 Jahren. Bei der Übernahme der Mehrzweckhalle ging der Gemeinderat von Investitionskosten von ca. CHF 500'000.-- aus. Bei der Projektausarbeitung wurde aber festgestellt, dass diverse Vorschriften und Gesetze einer öffentlichen Baute nicht mehr eingehalten sind. Bei einer Sanierung sind die Arbeiten so auszuführen, dass diese Vorschriften und Gesetze nach der Sanierung eingehalten sind.

Jemand erkundigt sich, ob überlegt wurde, gewisses Finanzvermögen zu verkaufen. Florian Ibig führt aus, dass zwei wesentliche Positionen in der Bilanz geführt werden. Die Wohnungen im Verwaltungsgebäude sowie das Bahnhofgebäude. Ein Verkauf wurde an der Klausurtagung besprochen, ist jedoch aktuell kein Thema, da sich der Verkauf nicht lohnt.

7. Antrag auf Rückkauf Parzelle 3154

Bevor Florian Ibig das Traktandum präsentiert, hält er zuerst fest, dass mit dem Text in der Botschaft der ehemalige Gemeinderat nicht getadelt werden sollte. Die Gefahrenkarte existierte damals nur auf dem Papier und war grundsätzlich nur für den Kanton einzusehen. Mittlerweile ist diese Karte auch elektronisch verfügbar. Zudem wurden auch Abklärungen vorgenommen. Das Amt für Umwelt bestätigte, dass eine Baulücke bebaut werden kann. Jedoch wurden vor dem Verkauf keine Abklärungen mit der Gebäudeversicherung vorgenommen.

An der Berchtoldsgemeindeversammlung vom 5. Januar 2013 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Umzonung und Verkauf der Parzelle 3154 für die Mitfinanzierung des Reservoirs zugestimmt. Mit Kaufvertrag vom 13. Februar 2017 wurde die Parzelle mit 280 CHF/m² an die Firma A. Kuratle AG verkauft (Total CHF 229'880.--). Die Parzelle befindet sich jedoch im roten Bereich der Gefahrenkarte und ist somit hochwassergefährdet. Aus diesem Grund versichert die kantonale Gebäudeversicherung Neubauten in dieser Zone nicht (bestehende Bauten sind davon nicht betroffen).

Für die Herabsetzung der Einstufung muss zuerst der Thurdamm saniert werden, für welchen der Kanton Thurgau zuständig ist. Der Gemeinderat hat mit dem Kanton Thurgau ausgehandelt, dass der Damm bis spätestens 2022 saniert sein sollte.

Der Käufer wurde mit dem Kaufvertrag verpflichtet, innert zwei Jahren ein baufähiges Doppel-Einfamilienhaus zu bauen. Da die Parzelle nicht bebaubar ist, soll die Parzelle inklusive Projekt mit CHF 265'000.-- zurückgekauft werden. Die Rechte am Projekt gehen an die Gemeinde über.

Gemäss Schätzerhandbuch der Thurgauer Steuerverwaltung beträgt der Landpreis in der Gemeinde Hüttlingen CHF 363.-- bis CHF 490.-- (Bodenpreis-Basisdaten 2019). Nach der Herabsetzung der Einstufung sollte das Bauland gemäss aktuellen Werten ohne Verlust wiederverkauft werden können.

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit von CHF 265'000.--, um die Parzelle 3154 aufgrund der aktuellen, vorübergehenden Unüberbaubarkeit zurückzukaufen.

Die Fragerunde wird rege genutzt. Es werden einige Voten für das Retentionsbecken auf der Seite der Gemeinde Müllheim hervorgebracht, da dies auch nicht für den Ackerbau genutzt werden durfte. Ehemalige Mitglieder des Gemeinderates erklären, dass der Kanton Defizite beim Damm auf der Höhe von Eschikofen festgestellt hat und bei der Gefahrenkarte ein Hochwasser errechnet wurde, welches nur einmal in 300 Jahren passiert. Basierend auf diesem errechneten Hochwasser und daraus folgender Einstufung stützt sich nun die Gebäudeversicherung. Der Kanton Thurgau arbeitet an einem Gesamtkonzept für Thurhochwasser. Bis dieses Konzept steht, werden nur notwendige Sanierungen vorgenommen.

Nachdem keine Anmerkungen oder Fragen gestellt werden, wird der Antrag ohne Gegenstimmen bei elf Enthaltungen angenommen.

8. Kreditantrag Steinäcker / Bahnhofstrasse Mettendorf für Entwässerung, EW-Leerrohranlage und Strassebeleuchtung

An der diesjährigen Berchtoldsgemeindeversammlung hat die Bevölkerung für die Entwässerung der Bahnhofstrasse Mettendorf einen Kredit von CHF 400'000.-- gutgeheissen.

Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen an jener Gemeindeversammlung, wurde das Projekt überarbeitet und die Entwässerung der Strasse Steinäcker in das Projekt aufgenommen. Durch die Mehraufwendungen (zusätzliche Leitungsmeter, Versickerungsbecken, grössere Dimensionen, mehr Schlamm-sammler und Kontrollschächte) entstehen Mehrkosten von CHF 170'000.--.

Der Gemeinderat beantragt, für die Erweiterung des Projektes bezüglich Entwässerung einen zusätzlichen Kredit von CHF 170'000.--.

Es werden keine Fragen gestellt. Die Versammlung genehmigt den Zusatzkredit ohne Gegenstimmen bei elf Enthaltungen.

Frank Zehnle informiert, dass die bestehenden EW-Rohre in der Bahnhofstrasse Mettendorf nahezu komplett ausgelastet sind. Da noch weitere Bauprojekte an der Strasse zu erwarten sind, empfiehlt es sich gleichzeitig zur Entwässerung eine neue Leerrohranlage einzubauen, da die Strasse aufgedigelt wird.

Der Gemeinderat beantragt einen Zusatzkredit von CHF 253'000.-- für den Einbau einer EW-Leerrohranlage.

Eine Person möchte wissen, warum die EW-Leerrohre so teuer sind. Frank Zehnle erklärt, dass dies nicht nur Kosten der Rohre sind, sondern auch ein Anteil der Grabarbeiten und Eindeckungsarbeiten eingerechnet sind.

Jemand erkundigt sich, wie viele Meter Leerrohre etwa eingebaut werden. Frank Zehnle und Manfred Manser schätzen ca. 2'000 Meter.

Das Projekt wird bei einer Gegenstimme und 7 Enthaltungen angenommen.

Frank Zehnle führt aus, dass es Sinn macht, aus Synergiegründen im gleichen Schritt die Strassenbeleuchtung ebenfalls zu ersetzen. Der Gemeinderat beantragt einen Zusatzkredit von CHF 107'000.-- für den Ersatz der Strassenbeleuchtung.

Ein Bewohner erkundigt sich, wie gespart werden will, wenn soviel Geld für Investitionen ausgegeben wird. Frank Zehnle erwidert, dass er das Votum versteht. Jedoch müssen die bestehenden Anlagen weiter unterhalten werden. Zudem ist es günstiger, sämtliche Defizite einer Strasse in einem Durchgang zu sanieren, damit die Synergien genutzt werden können.

Eine Person erkundigt sich, wieviel Lampen ersetzt werden. Frank Zehnle erklärt, dass ungefähr zwölf Laternen ersetzt werden müssen. Im Preis sind auch die Anschlüsse und die Fundamente eingerechnet. Die Person möchte dann wissen, ob die Stromeinsparung errechnet wurde. Frank Zehnle erläutert, dass dies nicht berechnet wurde, jedoch werden die Einsparungen die Kosten nicht decken.

Ein Gemeinderat fügt an, dass es sinnvoller ist, jetzt sämtliche Schwachstellen der Bahnhofstrasse Mettendorf in einem Durchgang zu beheben. Ansonsten werden wir in einiger Zeit darüber disku-

tieren, warum wir damals nicht sämtliche Mängel auf einmal behoben haben und die Synergien genutzt haben. Er empfiehlt, die Bahnhofstrasse Mettendorf komplett zu sanieren, damit diese Strasse für viele Jahre kein Sanierungsbedarf mehr aufweist.

Jemand findet den Ansatz gut, dass die Bahnhofstrasse Mettendorf komplett saniert wird, erkundigt sich aber, ob auch die Bedürfnisse der Swisscom und Stafag gedeckt sind. Frank Zehnle bestätigt, dass die beiden Firmen kontaktiert wurden.

Eine Person fragt, ob man überprüft hat, intelligente Lampen zu setzen, damit die Lampen nicht unnötig lang an der Bahnhofstrasse Mettendorf brennen. Frank Zehnle erwidert, dass dies bis jetzt nicht überprüft wurde. Er nimmt den Input gerne auf und klärt den Aufpreis ab.

Der Kreditantrag wird mit einer Gegenstimme und 12 Enthaltungen genehmigt.

9. Genehmigung Reglement des Elektrizitätswerks Hüttlingen:

Das Reglement über die Abgabe von elektrischer Energie der Elektra Hüttlingen soll durch das Reglement des Elektrizitätswerks Hüttlingen ersetzt werden. Das Reglement wurde überarbeitet und an die heutigen Bedürfnisse angepasst. Das Reglement finden Sie als Beilage zur Botschaft.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des neuen Reglements.

Es werden keine Fragen gestellt und die Versammlung genehmigt das Reglement einstimmig.

10. Antrag Nachtragskredit Periodische Wiederinstandstellung (PWI):

Wie bereits an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2018 durch Walter Schild vorinformiert, folgt nun nach Beendigung des Projektes noch der Nachtragskredit für die periodische Wiederinstandstellung der Flur- und Waldstrassen. An der Versammlung vom 2. Januar 2016 wurde ein Bruttokredit von CHF 900'000.-- eingeholt. Da sich die Bürgergemeinde mit Beschluss vom 6. April 2016 am Projekt anschloss und die ganze Abrechnung über die Politische Gemeinde Hüttlingen erfolgte, ist der benötigte Bruttokredit höher. Die Nettokosten für die Politische Gemeinde Hüttlingen bleiben aber gleich hoch, da der Anteil der Bürgergemeinde Hüttlingen in Rechnung gestellt wurde.

Der Gemeinderat beantragt, den Bruttokredit von CHF 1'118'768.50 gutzuheissen.

Der Antrag wird von der Versammlung mit einer Enthaltung angenommen.

11. Informationen:

11.1. Vorinformation Nachtragskredit Genereller Entwässerungsplan (GEP):

Da die Ortsteile Eschikofen und Harenwilen ebenfalls in das Projekt des Generellen Entwässerungsplans mit Frauenfeld einfließen, ist bereits ersichtlich, dass der am 02. Januar 2016 gesprochene Bruttokredit von CHF 60'000.-- nicht ausreichen wird. Manfred Manser rechnet mit zusätzlichen Kosten von rund CHF 20'000.--. Der entsprechende Antrag für einen Nachtragskredit wird nach Beendigung des Projektes an einer Versammlung gestellt werden.

12. Diverses:

12.1 Verabschiedungen:

Urnenoffizianten:

Heinz Gmeinder (25 Jahre im Einsatz) und Paul Kuhn (37 Jahre im Einsatz) werden von Florian

Ibig verabschiedet. Er überreicht beiden einen Gutschein für einen Kurzurlaub und bedankt sich im Namen des Gemeinderates für den langjährigen Einsatz für die direkte Demokratie.

Gemeinderat:

Manfred Manser war 32 Jahre im Einsatz: zuerst in der Ortsgemeinde von Harenwilen und anschliessend als Gemeinderat der Politischen Gemeinde Hüttlingen. In dieser Zeit hat er viele Projekte begleitet und geleitet. Auch über die Amtsdauer hinaus wird er die angefangenen Projekte noch fertig begleiten. Im Namen des Gemeinderates bedankt sich Florian Ibig für den langen und unermüdlichen Einsatz für die Politische Gemeinde Hüttlingen und überreicht Manfred Manser ein Geschenkkorb von der Schlossbier GmbH und einen Gutschein für drei Übernachtungen in einem Wellnesshotel.

12.2. Jubiläumsfeier 20 Jahre Politische Gemeinde Hüttlingen:

Brigitte Hascher informiert die Versammlung über das Jubiläumsfest am 29. und 30. Juni 2019 und erläutert das Programm. Sie lädt die Bevölkerung ein, den Anlass zu besuchen. Die Flyer mit dem Festprogramm und der Wettbewerb liegen nach der Versammlung auf und werden auch noch in die Haushaltungen verteilt.

12.3. Bundesfeier:

Brigitte Hascher erklärt, dass die Bundesfeier wieder über den Mittag stattfinden wird. Auch in diesem Jahr wird der Musikverein Thurtal den Anlass musikalisch begleiten. Die 1. August-Ansprache wird vom Nationalrat Christian Lohr aus Kreuzlingen gehalten. Zudem wird Pfeifer, Klimper & Co. einen Auftritt präsentieren. Brigitte Hascher lädt die Bevölkerung ein, am Anlass in der Dorfalm Mettendorf teilzunehmen.

12.4. Vereinsempfang:

Der Vereinsempfang findet am 23. Juni 2019 in Felben-Wellhausen bei der Heuberghalle in Felben-Wellhausen statt.

12. Umfrage:

Eine Person erkundigt sich, ob eine Lärmverordnung in der Gemeinde Hüttlingen thematisiert wurde. Florian Ibig erklärt, dass dies noch nicht besprochen wurde. Er nimmt den Input auf und es wird an einer Gemeinderatsitzung diskutiert.

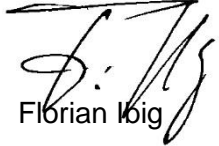
Eine Person möchte wissen, wie mit Drohnen im Wohnquartier umgegangen wird. Florian Ibig nimmt dies ebenfalls auf und wird darüber informieren.

Jemand führt aus, dass bei der Periodischen Wiederinstandstellung eine Flurstrasse zwischen dem Thurdamm und Autobahnbrücke nicht instand gestellt wurde. Manfred Manser erklärt, dass dieses Teilstück mit der ASTRA zusammen erledigt wird.

Manfred Manser bedankt sich für die Zeit im Gemeinderat und spricht einen speziellen Dank an die ehemalige Frau Gemeindeammann, Anna-Rita Dutly, aus. Er bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das entgegengebrachte Vertrauen und für die Zustimmung für die Ausführung aller Projekte, obwohl nicht immer reibungslos gelang. Zudem spricht er auch einen Dank an seine Frau aus, dass sie ihn so oft entbehrt hat. Er wünscht dem Gemeinderat weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

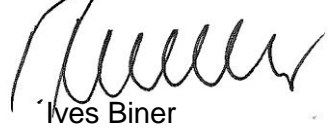
Nachdem keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben werden, bedankt sich Florian Ibig für das zahlreiche Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.33 Uhr.

Der Gemeindepräsident



Florian Kög

Der Gemeindeschreiber



Ives Biner